

25. Geschäftsbericht 2016/17



Vorwort

Geschäftsgang

Auch ihr 25. Geschäftsjahr hat die Lignocalor AG mit einem sehr erfreulichen Ergebnis beendet: Umsatz und Gewinn sind gewachsen. Die Leistung der Energiezentrale Forsthaus von Energie Wasser Bern wurde deutlich erhöht, was sich in einer markanten Steigerung des Mengenbedarfs an Wald- und Altholz bemerkbar machte. Zudem schlossen wir Verträge mit weiteren Betreibern von Holzfeuerungen ab. Und nicht zuletzt führten die vielen kalten Perioden im Winter 2016/17 zu einer grossen Nachfrage nach Wärme aus Holz. Das daraus resultierende Finanzergebnis ermöglicht wiederum hohe Rückstellungen sowie Ausschüttungen an die Aktionäre. Obwohl Holz als erneuerbarer Energieträger viel Sympathie geniesst und im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes noch weiter an Bedeutung gewinnen dürfte, steht die Lignocalor AG immer wieder vor neuen Herausforderungen. Die Asche- und die Feinstaubthematik erfordern nicht nur bei den Energieanlagen, sondern auch bei der Bereitstellung des Energieholzes laufende Anpassungen und Verbesserungen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen. Im Zentrum standen jeweils die Entwicklung der Kundenbelieferung, die Verträge mit Kunden und Dienstleistern sowie die Begleitung der Geschäftsführung bei der Weiterentwicklung unseres Unternehmens. An einer ausserordentlichen Sitzung überprüfte der Verwaltungsrat die Betriebsstrategie und korrigierte sie an einigen Stellen. Die Geschäfte des Verwaltungsrates bereitete die Technische Kommission vor. Aufgrund seines Stellenwechsels verlässt Urs Balzli von Energie Wasser Bern den Verwaltungsrat. Seine Nachfolge regelt die Generalversammlung 2017.

Ereignisse

Die Lignocalor AG hat einzig in ihrer Aufbereitungshalle im Rehhag-Areal direkten Einfluss auf die Geschäftsabwicklung. Hier verzeichneten wir im Geschäftsjahr nach dem verheerenden Brand im Vorjahr zum Glück keine grösseren Vorkommnisse. Bei den Förderanlagen verursachten einzig die frostigen Tage technische Probleme, die Massnahmen erforderten. Im übrigen Geschäftsbereich, bei der qualitäts- und termingerechten Belieferung der Kunden, hängt der Erfolg stark vom guten Funktionieren der Anlagen und von der Verlässlichkeit der eingesetzten Dienstleister ab. Auch hier verlief das Jahr weitgehend reibungslos.

Ausblick

Mit der überarbeiteten Strategie hat der Verwaltungsrat die Weichen für die Zukunft gestellt. Ein weiteres Wachstum unseres Unternehmens ist zwar erwünscht, aber nur, wenn es keine Kompromisse bei Nachhaltigkeit, Qualität und Zuverlässigkeit bedeutet. Deshalb wollen wir potenzielle Kunden künftig mit den Argumenten Liefersicherheit und Produktqualität überzeugen und gewinnen. Weitere Investitionen in die Betriebsinfrastruktur werden sich diesbezüglich positiv auswirken.

Dank

Das gute Betriebsergebnis im 25. Geschäftsjahr – unserem Jubiläumsjahr – ist die Leistung eines eingespielten Teams. Motivierte Mitarbeitende und Dienstleister sowie eine ambitionierte Geschäftsführung stehen für die Ziele der Firma ein. Der Verwaltungsrat hält mit Unterstützung der Technischen Kommission die Zügel mit der richtigen Straffheit in den Händen. Für den grossen Einsatz bedanke ich mich beim Verwaltungsrat, bei der Geschäftsführung, bei den Mitarbeitenden sowie bei den Dienstleistern. Allen Aktionären und Kunden danke ich für das Vertrauen in die Lignocalor AG. Ich bin überzeugt, dass die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens weitergeht.

Franz Weibel, Präsident des Verwaltungsrates



Die Zukunft kleiner und mittlerer Holzheizungen gehört den konfektionierten Brennstoffen. Dafür ist die Lignocalor AG mit ihrer Auslieferung bestens gerüstet.

Bericht über das Geschäftsjahr

Holzversorgung der Energiezentrale Forsthaus

Betrug die gelieferte Menge Energieholz an die Energiezentrale Forsthaus bereits im Vorjahr beachtliche 179 155 MWh, so ist sie in der Saison 2016/2017 nochmals um gut 20% auf 216 258 MWh gestiegen. Zum ersten Mal wurde bereits im Juli Holz angeliefert. Nennenswerte Probleme gab es im Geschäftsjahr weder bei der Holzlogistik noch beim Holzheizkraftwerk selbst.

Die monatlich verwerteten Mengen betragen:

| | SRm | MWh | Fuhren |
|-----------|--------|--------|--------|
| Juli | 8 873 | 7 410 | 154 |
| August | 18 657 | 15 587 | 307 |
| September | 18 122 | 15 484 | 291 |
| Oktober | 20 840 | 18 204 | 333 |
| November | 27 345 | 23 916 | 435 |
| Dezember | 25 486 | 22 224 | 403 |
| Januar | 26 850 | 23 679 | 424 |
| Februar | 24 556 | 21 122 | 395 |
| März | 27 844 | 23 988 | 458 |
| April | 23 056 | 20 185 | 379 |
| Mai | 26 424 | 22 442 | 424 |
| Juni | 2 393 | 2 017 | 42 |

Für die Lieferungen von Wald- und Landschaftspflegeholz waren 32 (+7) Lieferanten und für die Entsorgung des Altholzes 11 (+1) Recyclingfirmen zuständig. Alle Lieferverträge wurden eingehalten.

Der Anteil an naturbelassenem Holz an der Gesamtmischung betrug 51,23%, jener an Altholz 48,77%. Das ent-

spricht beinahe der gewünschten Mischung von 50% naturbelassenem Holz und 50% Altholz. Die Holzstaubentwicklung im Abladebereich ist immer noch sehr hoch, weil der Wasserzerstäuber nach wie vor nicht montiert ist. Die Kontrolleure werden wir in der neuen Saison im gleichen Rahmen einsetzen wie bisher.

Lieferungen ab Rehhag-Areal in die Energiezentrale Forsthaus

| | | |
|----------------|------------|------------|
| Saison 2014/15 | 39 100 SRm | 26 000 MWh |
| Saison 2015/16 | 37 903 SRm | 23 992 MWh |
| Saison 2016/17 | 31 990 SRm | 21 350 MWh |

Lieferungen ab Rehhag-Areal an weitere Anlagen

Anders als im letzten Jahr haben wir nicht nur drei Anlagen (11 693 SRm oder 8723 MWh), sondern sieben Anlagen mit ausgesiebten Hackschnitzeln aus der Rehhag-Halle bedient. Insgesamt wurden in dieser Saison 17 159 SRm oder 14 585 MWh ab Rehhag-Areal geliefert. Auch die zusätzlich ausgesiebten Feinanteile (3830 SRm) fanden einen Abnehmer.

Herkömmliche Anlagen

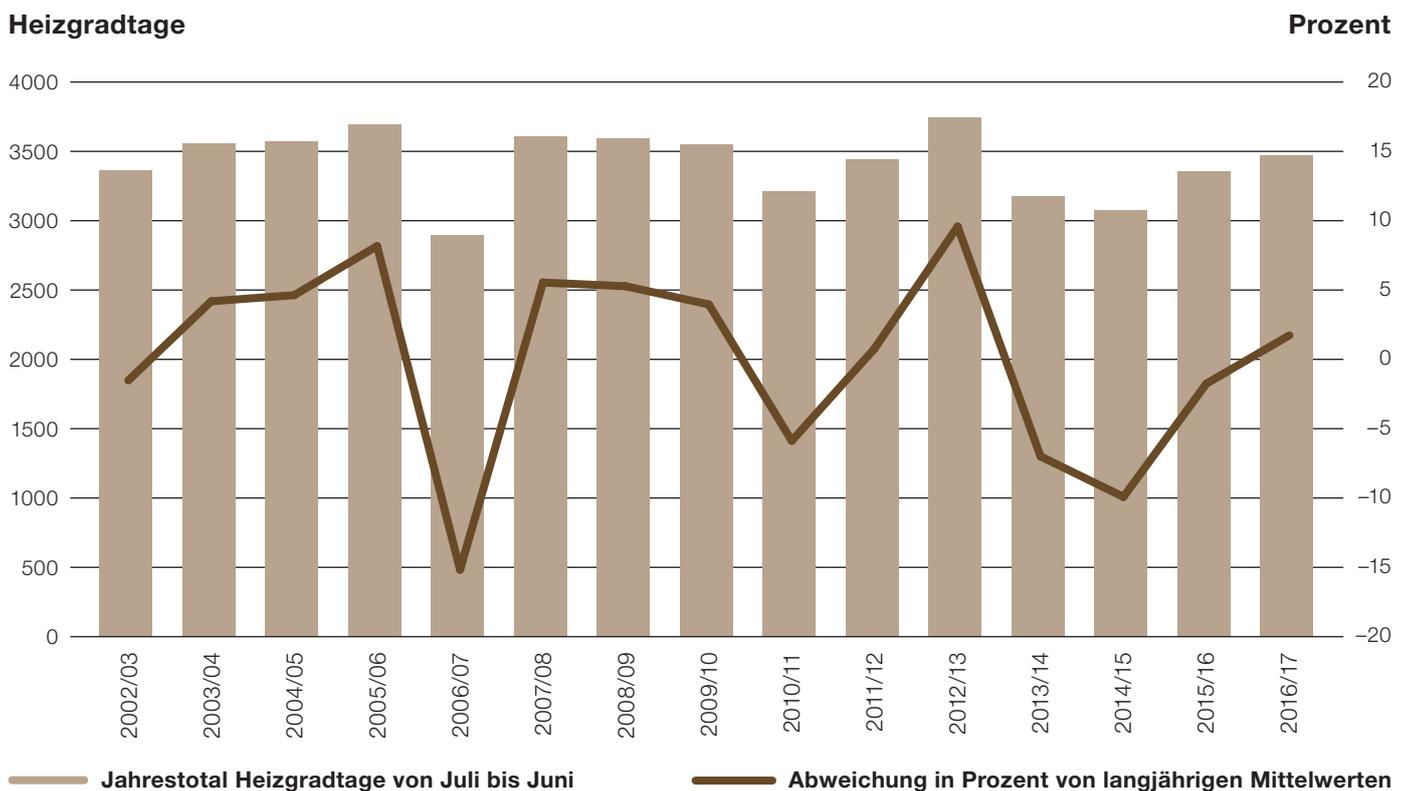
Im Geschäftsjahr 2016/17 konnten keine zusätzlichen Heizzentralen beliefert werden. Gesamthaft versorgten wir die herkömmlichen Anlagen mit 51 232 SRm oder 39 800 MWh. Dies ist gegenüber der Heizperiode 2015/2016 eine erfreuliche Steigerung um 6304 SRm oder 4021 MWh, was etwa 10% entspricht. Der durchschnittliche Energiegehalt

Gesamtübersicht Holzlieferungen

| Jahr | MWh | | | | | |
|---------|-----------------------------|-------------------------------|----------------|------------------|--------------|----------------|
| | Naturbelassenes Holz Budget | Naturbelassenes Holz Effektiv | Altholz Budget | Altholz Effektiv | Total Budget | Total Effektiv |
| 2013/14 | 150 200 | 134 247 | 52 800 | 44 051 | 203 000 | 178 298 |
| 2014/15 | 120 000 | 132 524 | 90 600 | 68 792 | 210 600 | 201 316 |
| 2015/16 | 121 500 | 135 266 | 87 500 | 79 668 | 209 000 | 214 934 |
| 2016/17 | 97 750 | 140 004 | 97 150 | 103 713 | 194 900 | 243 717 |

| Jahr | SRm | | | | | |
|---------|-----------------------------|-------------------------------|----------------|------------------|--------------|----------------|
| | Naturbelassenes Holz Budget | Naturbelassenes Holz Effektiv | Altholz Budget | Altholz Effektiv | Total Budget | Total Effektiv |
| 2013/14 | 175 878 | 153 698 | 68 571 | 57 911 | 244 449 | 211 609 |
| 2014/15 | 146 520 | 151 974 | 120 478 | 91 186 | 266 998 | 243 160 |
| 2015/16 | 143 957 | 159 088 | 112 757 | 98 685 | 256 714 | 257 773 |
| 2016/17 | 166 641 | 172 138 | 114 951 | 129 370 | 281 592 | 301 508 |

Langjährige Entwicklung der Heizgradtage



pro SRm lag mit 777 kWh etwas tiefer als in der letzten Saison. Acht Anlagen verbrauchten weniger Holz als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl Heizgradtage um 5,26%. Im langjährigen Vergleich der Heizgradtage war der Winter 2016/17 um 3,39% kälter als der Durchschnitt (siehe Grafik oben).

Aufbereitungsplatz Rehhag

Im Geschäftsjahr 2016/17 nahmen wir folgende Mengen Grünmaterial und naturbelassenes Holz an:

- 399 Tonnen Grünmaterial, das nicht der Verbrennung zugeführt wurde
- 502 Tonnen Holz mit einem Durchmesser bis 20 cm
- 75 Tonnen Holz mit einem Durchmesser über 20 cm
- 181 Tonnen Stöcke für die weitere Verarbeitung

Bei diesen Produkten erreichten wir eine Mengensteigerung um 10,93% und ein Umsatzplus von 4%. Das Grünmaterial stammt von Gärtnern, Förstern, Baugeschäften und Privatpersonen, die das Material auf den Platz bringen. Schwemmholz wurde in diesem Geschäftsjahr erneut keines angeliefert. In die Halle wurden insgesamt 57 500 SRm

eingebraucht – inklusive der 2300 SRm, die ein Lohnunternehmer im Areal aufbereitete.

Personelles

Im Geschäftsjahr 2016/17 erledigten wir unsere Arbeit mit dem gleichen Personalbestand wie bisher. Per 1. August 2016 übernahm Ursula Beyeler die Tätigkeiten von Yves Tschumper. Er hatte unser Unternehmen per 30. Juni 2016 verlassen, um eine Weiterbildung zu beginnen. Die Erhöhung der Präsenzzeit für die Kontrolltätigkeit bei der Energiezentrale Forsthaus hat sich bewährt.

Projekte

Ascheentsorgung

In Zukunft gehört es zur Belieferungslogistik, dass die Logistiker auch die Entsorgung der Asche übernehmen. Momentan gibt es hier noch keine einheitliche Lösung. Je nach Betrieb wird die Asche auf den Miststock geschüttet oder im Kompost verarbeitet. Bei den restlichen Heizungen holen wir die Asche vor Ort mit Saugfahrzeugen ab und bringen sie nach Teuftal, Mühleberg oder in ähnliche Deponien. Die Kostensätze variieren von Deponie zu Deponie.

Ausblick

Am 1. Januar 2016 setzte der Bundesrat die neue Abfallverordnung (VVEA) in Kraft – mit einschneidenden Veränderungen für die Heizungsbetreiber. Schweizweit sind rund 62000 Betreiber von Holzheizungen betroffen. Bereits im Sommer 2016 zeigte sich aber, dass der neu festgelegte Grenzwert der Chromat-Reduktion unrealistisch ist. Der Dachverband Holzenergie Schweiz und das Bundesamt für Umwelt setzten sich zusammen und fanden eine pragmatische Lösung. Diese sieht ab Herbst 2018 eine fünfjährige Übergangsfrist vor, während der man die Asche wie bis anhin entsorgen kann. Künftig wird Holzrasche zusammen mit Schlacke aus der Kehrlichtverbrennung auf Deponien des Typs D entsorgt.

Uns ist es wichtig, die Holzlogistik vom Baum im Wald bis zur Asche in der Deponie sauber zu Ende zu denken und dementsprechend zu organisieren. Deshalb fließen die Entsorgungskosten künftig in den Wärmepreis ein.

Schnitzeltrocknung mit Aussiebung

Die Technische Kommission setzt sich intensiv mit dieser «Veredelung» der Holzchnitzel auseinander. Sie prüft verschiedene Arten der Trocknung des Holzbrennstoffs. Viele kleine und mittlere Anlagen würden künftig von einem konfektionierten Brennstoff in ihrem Feuerungsbetrieb profitieren. Weniger Feinanteile im Brennstoff, weniger Feuchtigkeit in den Silos, bessere Verbrennung, tiefere CO₂-Emissionen: All dies führt zu einer zusätzlichen Verbesserung der Umweltbilanz der Holzöfen. Die Aussiebung haben wir im Griff. Jetzt fehlt nur noch die Trocknung.

Holzmarkt

Dank der etwas tieferen Temperaturen und der Leistungserhöhung in der Energiezentrale Forsthaus reduzierte sich der Lagerbestand von Hackholz weiter. Leider besteht aber immer noch ein deutliches Überangebot an Energieholz auf dem Markt. Das verleitet die Mitbewerber zum Teil dazu, bei neuen Anlagen deutlich unter den aktuellen Marktpreisen zu offerieren. Dieser Umstand erschwert uns die Akquisition von Aufträgen, bei der wir das Ziel verfolgen, für die Waldbesitzer einen angemessenen Holzpreis zu erzielen. Ausserdem ist der zurzeit tiefe Preis für Industrieholz nicht förderlich. Trotzdem hat sich der Preis beim Energieholz auf Ende des Geschäftsjahres leicht erholt, nachdem er in den letzten zwei Jahren rückläufig war. Wir sind zuversichtlich, den Absatz von Hackholz mit dem eingeschlagenen Weg weiter zu steigern. Dafür ist es wichtig, dass wir unsere Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern weiter vertiefen.

Im Frühjahr 2017 widmete sich der Verwaltungsrat der Strategie der Lignocalor AG. Sie sieht eine margenorientierte Expansion des Geschäfts vor. Die Wertschöpfung mit Energieholz lässt sich weiter erhöhen. Dies wird allerdings nur dann funktionieren, wenn es gelingt, unsere Produkte deutlich von den Standardprodukten abzuheben.

Erfahrungen mit ersten Abnehmern haben gezeigt, dass die Zukunft kleiner und mittlerer Heizanlagen den konfektionierten Holzbrennstoffen gehört. Das Brennstoffangebot soll daher nach Wassergehalt und Stückigkeit verfeinert werden. Wir beabsichtigen, solche Holzbrennstoffe mit geeigneten Einrichtungen direkt auf dem Rehlag-Areal zu produzieren. Damit können und wollen wir auch einen höheren Materialumschlag erreichen. Dieses Vorhaben gelingt nur mithilfe einer Holzrocknungsanlage. Denn nur so bringen wir die Holzackschnitzel – vor allem während der Heizperiode – innert nützlicher Frist auf den geeigneten Trocknungsgrad.

Die Geschäftsführung arbeitet mit Hochdruck an einer Antwort auf die Frage, mit welchem System sich das Holz flexibel und kostengünstig trocknen lässt. Sonnenkollektoren und Panels (Photovoltaik) prüfen wir als Lösungen ebenso wie die eigene Produktion von Trocknungswärme auf dem Rehlag-Areal. Wahrscheinlich fallen nach dem Trocknungsvorgang zusätzliche Feinanteile an, die abgetrennt werden müssen. Die Fördereinrichtungen in der Rehlag-Halle sind aber schon so weit ergänzt, dass sich der Feinanteil der Hackschnitzel durch eine zweite oder gar eine dritte Siebung weiter reduzieren lässt.

Es hat sich gezeigt, dass Konkurrenten mit eigenen Transportfahrzeugen flexibler auf Kundenwünsche reagieren können. Zudem ist Energie Wasser Bern in absehbarer Zukunft nicht mehr in der Lage, die bisher für uns ausgeführten Transporte fortzusetzen. Daher fassen wir ins Auge, ein Transportfahrzeug zu beschaffen. Die Evaluation dafür läuft. Ein weiteres aktuelles Vorhaben: Wir haben beschlossen, das in den vergangenen Jahren erlangte, umfassende Versorgungswissen an einen grösseren Personenkreis weiterzugeben.

Bilanz per 30. Juni 2017 in CHF

| | 30.06.2017 | 30.06.2016 |
|-----------------------|---------------------|---------------------|
| Aktiven | | |
| Total Umlaufvermögen | 2 972 418.75 | 2 452 204.78 |
| Total Anlagevermögen | 995 700.00 | 1 400 800.00 |
| TOTAL AKTIVEN | 3 968 118.75 | 3 853 004.78 |
| Passiven | | |
| Total Fremdkapital | 1 041 246.77 | 1 626 851.34 |
| Total Eigenkapital | 2 926 871.98 | 2 226 153.44 |
| TOTAL PASSIVEN | 3 968 118.75 | 3 853 004.78 |

Erfolgsrechnung 2016/2017 in CHF

| | 01.07.2016–30.06.2017 | 01.07.2015–30.06.2016 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Betriebsertrag | | |
| Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | 8 176 486.18 | 7 214 066.75 |
| Total Betriebsertrag | 8 176 486.18 | 7 214 066.75 |
| Material- und Warenaufwand | | |
| Material-/Warenaufwand | 5 872 345.37 | 5 184 946.15 |
| Leistungen Dritter | 40 249.96 | 36 765.59 |
| Total Material- und Warenaufwand | 5 912 595.33 | 5 221 711.74 |
| Bruttogewinn | 2 263 890.85 | 1 992 355.01 |
| Betriebsaufwand | | |
| Personalaufwand | 654 367.12 | 656 963.01 |
| Raumaufwand | 122 520.00 | 122 220.00 |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz | 63 511.60 | 53 828.30 |
| Fahrzeugaufwand | 13 308.40 | 3 674.05 |
| Sachversicherungen, Abgaben | 14 313.55 | 8 983.45 |
| Verwaltungsaufwand, Informatik | 94 369.37 | 88 297.36 |
| Werbeaufwand | 29 725.95 | 10 755.44 |
| Übriger Betriebsaufwand | 0.00 | 523.22 |
| Total Betriebsaufwand | 992 115.99 | 945 244.83 |
| Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA) | 1 271 774.86 | 1 047 110.18 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens | 432 830.95 | 514 168.84 |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 838 943.91 | 532 941.34 |
| Finanzaufwand | 2 530.92 | 4 032.70 |
| Finanzertrag | 21.85 | 27.30 |
| Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT) | 836 434.84 | 528 935.94 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand | 0.00 | 111.52 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag | 129 458.20 | 1 365.50 |
| Jahresgewinn vor Steuern | 965 893.04 | 530 189.92 |
| Steuern | 207 174.50 | 144 096.65 |
| JAHRESGEWINN | 758 718.54 | 386 093.27 |

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

| | 30.06.2017 | 30.06.2016 |
|--|---------------------|---------------------|
| Vortrag vom Vorjahr | 1 155 203.44 | 769 110.17 |
| Jahresgewinn | 758 718.54 | 386 093.27 |
| Bilanzgewinn | 1 913 921.98 | 1 155 203.44 |
| Grunddividende 0% des Aktienkapitals | 0.00 | 0.00 |
| Superdividende 0% des Aktienkapitals | 0.00 | 0.00 |
| Zuweisung gesetzl. Reserven, 5% des Jahresgewinns bis 20% einbez. AK | 0.00 | 0.00 |
| Zuweisung gesetzl. Reserven 10% der Superdividende | 0.00 | 0.00 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 1 913 921.98 | 1 155 203.44 |
| Ausschüttung aus Kapitaleinlagen | 60 000.00 | 60 000.00 |

Postfach
Mittelstrasse 24
2560 Nidau
Internet: www.ufb.ch / E-mail: info@ufb.ch

Tel. 032 325 44 30
Fax 032 325 44 31
MWST-Nr. CHE-109.596.806



Treuhand AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die ordentliche Generalversammlung der

Lignocalor AG, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Lignocalor AG, Bern, für das am 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Nidau, 18. September 2017 Vo/dh

UFB TREUHAND AG

A. Koradi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Ch. Voser
Dipl. Treuhandexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat 2016/17

Franz Weibel, Präsident
Roland Hediger, Vizepräsident
Urs Balzli, Mitglied
Daniel Gross, Mitglied
Peter Hofer, Mitglied
Kuno Moser, Mitglied

Revisionsstelle

UFB Treuhand AG, Nidau

Geschäftsstelle per 30.6.2017



Thomas Rohrer
Geschäftsführer



Gottfried Bossi
Stellvertretender
Geschäftsführer



**Christine
von Gunten**
Kaufmännische
Mitarbeiterin



Verena Fenten
Kaufmännische
Mitarbeiterin



Ursula Beyeler
Kaufmännische
Mitarbeiterin



Erwin Schwab
Mitarbeiter
Aufbereitungsplatz
Rehhag



Markus Hostettler
Verantwortlicher
Aufbereitungsplatz
Rehhag


Lignocalor

Lignocalor AG

Rehhagstrasse 154a
3018 Bern
Telefon +41 31 751 20 03
info@lignocalor.ch
www.lignocalor.ch

